

## Gewinn an Ansehen und Einfluss

### **Bericht über die Tätigkeit des Demokratischen Forums der Deutschen im Kreis Kronstadt (DFDKK) im Arbeitsjahr 2013/2014, der DFDKK-Vertreterversammlung vorgelegt am 31. März 2014 vom Vorsitzenden Wolfgang Wittstock**

Sehr geehrte Forumsvertreter, sehr geehrte Gäste,

heute endet das Mandat der vor zwei Jahren gewählten Leitung des Deutschen Kreisforums Kronstadt, nämlich des DFDKK-Vorsitzenden und des gesamten DFDKK-Vorstands. Aus diesem Grund werde ich zunächst einiges über unsere gesamte zweijährige Amtszeit sagen und erst dann genauer auf die Tätigkeit des Arbeitsjahres 2013/2014 eingehen, wobei ich keineswegs um Vollständigkeit bemüht sein werde, sondern meine Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen bitte, im Anschluss an meinen Bericht jeweils über ihren Zuständigkeitsbereich ebenfalls kurz zu referieren und damit meinen Bericht zu ergänzen.

Gleich zu Beginn möchte ich an unseren Wahlerfolg bei den Kommunalwahlen vom 10. Juni 2012 erinnern. Damals ist es uns zum ersten Mal gelungen, aus eigener Kraft, d.h. von forumseigenen Listen, Vertreter - jeweils zwei - in den Kronstädter Stadtrat und in den Kronstädter Kreisrat zu entsenden. Dadurch wurde unser Status als politische Organisation, als politische Interessenvertretung der deutschen Minderheit in Stadt und Kreis Kronstadt wesentlich aufgewertet. Allerdings bedeutet dieser Gewinn an Ansehen und Einfluss auch ein Mehr an gesellschaftlicher Verantwortung, ergo auch viel zusätzliche Arbeit, die nun von unseren Kommunalpolitikern bewältigt werden muss. Im Folgenden werde ich kurz auf unsere Tätigkeit im Kreisrat eingehen, wobei ich Herrn Dieter Drotleff, ebenso wie meine Wenigkeit Kreisratsmitglied seitens des Forums, bitte, im Anschluss meine Ausführungen zu ergänzen. In unserer Tätigkeit im Kreisrat sind wir bestrebt, uns sowohl für die spezifischen Anliegen unserer sächsischen Gemeinschaft wie auch für allgemeine Belange von öffentlichem Interesse einzusetzen. Im Jahr 2013 ist es uns gelungen, dass ins Kreisratsbudget eine finanzielle Unterstützung von 50.000 Lei für das Altenheim in Schweischer bei Reps, das bekanntlich vom Landeskonsistorium der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien verwaltet wird, aufgenommen wird. Die gleichhohe Unterstützung wurde auch im Kreisratsbudget dieses Jahres für das Altenheim in Schweischer vorgesehen.

Besondere Beachtung hat unser Kreisforum, haben unsere Kommunalpolitiker dem Projekt der Erweiterung der Uranerzaufbereitungsanlage in Marienburg geschenkt. Als Vorsitzender des Kreisforums habe ich die Agentur für Umweltschutz Kronstadt angeschrieben und aufgefordert, dieses Projekt sehr genau zu prüfen und nur dann zu bewilligen, wenn die Gewissheit besteht, dass infolge seiner Ausführung keine Gefahr für die Umwelt, für die Gesundheit der Marienburger und der Bewohner anderer Burzenländer Ortschaften bestehen wird. An der öffentlichen Aussprache zu diesem Thema, die am

2. Oktober 2013 im Marienburger Kulturheim stattfand, haben mehrere Vorstandsmitglieder aktiv teilgenommen.

Unlängst wurde beim Kreisrat ein Sonderausschuss gegründet, der die Konditionen unter die Lupe nimmt, unter denen auf dem Gebiet des Kreises Kronstadt der öffentliche Personentransport per Bus stattfindet. Dem Forum wurde in diesem Ausschuss ein Platz angeboten, der von mir belegt wurde.

Ich habe hier nur einige konkrete Beispiele darüber angeführt, wie wir die für uns neue Rolle als Kommunalpolitiker begreifen und ausgestalten.

\*

Unsere Tätigkeit beschränkte sich allerdings nicht allein auf Kommunalpolitik. Wir, das Forum, sind - das habe ich schon wiederholt gesagt - nicht bloß politische Interessenvertretung, sondern auch und vielleicht vor allem ein Kulturverein, der sich für die Pflege unserer deutschen Muttersprache, unserer muttersprachlichen Kultur, unseres reichen sächsischen Kulturerbes und damit für die Bewahrung und Bekundung unserer spezifischen ethnischen, sprachlichen und kulturellen Identität einsetzt. Wichtige Veranstaltungen, z.B. der bunte Abend in der Weberbastei oder die Michael-Weiß-Gedenkfeier in Marienburg, führen wir jährlich in eigener Regie durch. Für andere Veranstaltungen, z.B. Gemeindefeste wie das Bartholomäusfest oder das Gemeindefest des Fogarascher Kirchenverbandes, schreiben wir hier im Forum die Projekte und beantragen finanzielle Unterstützung bei den übergeordneten Forumsgremien.

Erinnert sei in diesem Zusammenhang auch daran, dass unser Kreisforum der Herausgeber der Wochenschrift „Karpatenrundschau“ ist, die im Mantel der „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien“ (ADZ) erscheint. In diesem Zusammenhang haben wir uns mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass der „Karpatenrundschau“ ihre jetzigen Redaktionsräume, die eine gute Arbeitsatmosphäre bieten, erhalten bleiben, solange das möglich ist. Beginnend mit dem 1. Januar d.J. hat unser Kreisforum diese Redaktionsräume, deren Eigentümer die Evangelische Stadtpfarrgemeinde A.B. Kronstadt (Honterusgemeinde) ist, angemietet. Hier möchte ich der Honterusgemeinde für das in dieser Sache und auch bei manch anderer Gelegenheit erwiesene Verständnis, für ihre Hilfsbereitschaft und wiederholte Unterstützung einen herzlichen Dank aussprechen.

\*

In der Berichtszeit ist es uns gelungen, die materielle Existenzgrundlage unseres Kreisforums zu stärken. Die vier Appartements im Haus Michael-Weiß-Gasse 13 in Kronstadt, deren Eigentümer das Landesforum war und die wir aufgrund eines Ususfructus-Vertrages verwaltet haben, wurden im Herbst 2013 per Schenkungsurkunde ins volle Eigentum unseres Kreisforums überschrieben, wobei uns die übergeordneten Forumsgremien dankenswerterweise auch die beträchtlichen Unkosten, die wir mit der Überschreibung dieser Appartements hatten, rückerstatten konnten. Von der Restitutionskommission in Bukarest erhielten wir im vorigen Sommer den Bescheid, dass wir für die 8 Appartements im gleichen Haus Michael-Weiß-Gasse 13, die nicht rückerstattet werden konnten, weil der Staat sie

an die darin wohnenden Mieter verkauft hatte, entschädigt werden sollen. Es wird allerdings zumindest noch ein paar Jährchen dauern, bis wir diese Entschädigungen auch konkret erhalten werden, d.h. auf unserem Konto verbuchen können. Erfolgreich abgeschlossen wurde auch das Restitutionsverfahren für die Immobilie Ion-Rațiu-Straße 4 in Kronstadt. Der Restitutionsbescheid musste zweimal korrigiert werden, wofür auch erfolgreich prozessiert wurde. Die Immobilie ist nun im Grundbuch auf unseren Namen eingetragen.

Eingesetzt haben wir uns aber nicht nur für die Restitution von Gemeinschaftseigentum, das dem Forum zusteht. In mehreren Fällen haben wir, weil wir von Privatpersonen oder juristischen Personen darum gebeten wurden, Ämter und Behörden angeschrieben und diese aufgefordert, noch nicht erledigte Restitutionsanträge im Einklang mit der geltenden Gesetzgebung endlich zu genehmigen. Zurzeit ist allerdings bei den zuständigen Behörden kaum ein Bemühen für den längst fälligen Abschluss des Restitutionsprozesses festzustellen.

\*

Wenn wir uns heute, im weiteren Verlauf unserer Sitzung, unsere Rechnungslegung für das Jahr 2013 anschauen werden, so werden wir feststellen, dass die Mitgliedsbeiträge nur einen geringen Teil unseres Haushaltes, nicht einmal 5 Prozent (genau 4,78 %), ausmachen. Trotzdem ist die Frage nicht unwichtig, wie viele Mitglieder das Forum durch das pünktliche Begleichen des Mitgliedsbeitrages unterstützen, wobei es weniger um den allerdings auch nicht zu verachtenden strikt materiellen Wert dieser Unterstützung als vielmehr um ihren moralischen Wert geht. Betrachten wir nun die Tabelle auf der Projektionsleinwand, die unsere Geschäftsführung erstellte, so müssen wir leider feststellen, dass das Jahr 2013 von diesem Gesichtspunkt aus einiges zu wünschen übrig lässt. Im vorigen Jahr (Stichtag: 31. Dezember 2013) verzeichneten wir nämlich nur 470 beitragszahlende Mitglieder (61 weniger als 2012) sowie weitere 17 Forumsmitglieder, die, gemäß einem Vorstandsbeschluss, der Beitragszahlung enthoben sind, weil sie das 80. Lebensjahr überschritten haben, die sich aber ihre Mitgliedschaft in ihrem Mitgliedsbüchlein trotzdem bestätigen ließen. Insgesamt sind das 487 aktive Mitglieder im Kalender- und Finanzjahr 2013 (um 82 Mitglieder bzw. fast 15 Prozent weniger als 2012). Mehr als die Hälfte dieser Forumsmitglieder (genau: 56,26 %) hat ihren Wohnsitz in Kronstadt. Weitere Ortsforen mit eigener Mitgliederevidenz gibt es in Fogarasch, Nussbach, Reps, Tartlau und Zeiden. Und dann gibt es noch Forumsmitglieder, die in neun weiteren Ortschaften des Kreises ihren Wohnsitz haben und in den Evidenzen unserer Kreisforums-Geschäftsstelle geführt werden. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass auch die Zahl der sympathisierenden Mitglieder, die im Jahr 2013 ihren Mitgliedsbeitrag entrichtet haben, im Vergleich zum Jahr davor stark zurückgegangen ist, nämlich von 48 auf 23, d.h. um mehr als die Hälfte!

Über die Gründe dieses bedauerlichen Mitgliederschwundes sollten wir uns und sollte sich vor allem auch der Vorstand, den wir heute für ein vierjähriges Mandat wählen werden, ernste Gedanken machen. Irgendwie gibt es hier einen Widerspruch, die Situation ist paradox, denn es hat seit

vielen Jahren keine ordentliche Vorstandssitzung gegeben, auch im Jahr 2013 nicht, in der wir keine Beitrittsgesuche genehmigt hätten. Paradox ist auch Folgendes: Einerseits gibt es offenbar viele Forumsmitglieder, die einfach darauf vergessen, ihren Mitgliedsbeitrag regelmäßig und pünktlich zu bezahlen. Andererseits gibt es erfreulicherweise auch Forumsmitglieder, die nicht nur pünktliche Beitragszahler sind und auch sonst helfend zur Verfügung stehen, wenn man sie braucht und anspricht, sondern die dem Forum außerdem auch noch immer wieder beachtliche Geldbeträge spenden. Ich will hier keine Namen nennen, weil das nicht im Sinne der Spender wäre, möchte aber auch hier im Namen des Forums für diese großzügige Unterstützung herzlich danken.

Abschließend sei zu unserer aktuellen Mitgliederevidenz Folgendes gesagt: Vor einigen Jahren hatten wir mal die in punkto Beitragszahlung säumigen Forumsmitglieder angeschrieben und daran erinnert, dass sie als Forumsmitglied die Pflicht zur Beitragszahlung haben. Die Aktion hatte einen gewissen Erfolg. Sie sollte zumindest hier in Kronstadt so schnell wie möglich wiederholt werden.

\*

Zu den positiven Aspekten unserer Tätigkeit im Arbeitsjahr 2013/2014 gehört, dass wir weiterhin als ernstzunehmendes Gremium wahrgenommen wurden, was sich auch daran erkennen lässt, dass immer wieder Reisegruppen aus dem Ausland und hohe Gäste bei uns einkehrten. Aus der letztgenannten Kategorie erwähnen wir z.B. den österreichischen Botschafter in Bukarest, Herrn Dr. h.c. Michael Schwarzinger, der in einer Feierstunde hier im Forumsfestsaal unserem Landsmann Gernot Nussbächer einen hohen österreichischen Orden überreichte, sodann den neuen deutschen Botschafter in Bukarest, Herrn Werner Hans Lauk, den Innenminister von Baden-Württemberg, Herrn Reinhold Gall, oder Herrn Sven-Joachim Irmer, Leiter des Bukarester Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Auch im vorigen Jahr war es unser Anliegen, die Beziehungen zu den Organisationen unserer nach Deutschland ausgewanderten Kronstädter und Burzenländer Landsleute zu pflegen und zu festigen. Enge Kontakte gibt es zur Regionalgruppe Burzenland des Verbandes der siebenbürgisch-sächsischen Heimatortsgemeinschaften in Deutschland und deren Vorsitzendem Karl-Heinz Brenndörfer, der im vorigen Jahr einmal, und nicht zum ersten Mal, an einer unserer Vorstandssitzungen teilnahm, und ebenso zu den einzelnen Burzenländer Heimatortsgemeinschaften, von denen ich hier u.a. die Heimatgemeinschaft der Kronstädter besonders erwähnen will. Beim Heldsdorfer Treffen mit mehr als 400 Teilnehmern, das im vorigen Jahr in Friedrichroda (Thüringen) stattgefunden hat, bin ich als Festredner aufgetreten.

\*

Im letzten Abschnitt meines Berichtes möchte ich, im Namen unseres Vorstandes, all jenen Dank sagen, die uns im Laufe des vorigen Jahres in unserer Tätigkeit unterstützt und gefördert haben. Den fälligen Dank an die Honterusgemeinde habe ich bereits weiter oben angebracht. Danken möchte ich sodann der Saxonia-Stiftung und ihrem bisherigen

Geschäftsführer Karl Arthur Ehrmann. Auch im vorigen Jahr erhielten wir über die Saxonia-Stiftung einen beachtlichen Geldbetrag als nicht rückzahlbaren Kredit, mit dem die Toiletten im Forumshaus saniert und die Heizkörper hier im Festsaal zum Teil ersetzt wurden. Mein Dank geht schließlich an die Mitarbeiter in der Forumsgeschäftsstelle, an alle unsere ehrenamtlichen Helfer und nicht zuletzt an alle, die sich im Zuständigkeitsbereich unseres Deutschen Kreisforums beruflich oder ehrenamtlich, als Forumsmitglied oder auch ohne Beziehung zu unserem Forum für die Pflege unserer deutschen Muttersprache, unserer muttersprachlichen Kultur, des Kulturerbes der Siebenbürger Sachsen eingesetzt haben und weiterhin einsetzen.  
Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.